

## Tragende Werte im Kontext mit Kindern und Jugendlichen

*Tragende Werte geben Orientierung in Situationen, bei denen wir Stellung beziehen müssen.*

*In der heutigen Welt können übergeordnete Werte hilfreich sein, bei alltäglichen Herausforderungen individuelle Lösungen zu finden. Jesper Juul, Familientherapeut, will mit seiner Werthaltung Hilfe und Inspiration geben. In diesem Workshop werden seine Wertevorstellungen erläutert und diskutiert*

### Gleichwürdigkeit

Gleiche Würde beinhaltet das Recht auf Respekt aller Beteiligten. Sie beruht auf dem existenziellen Bedürfnis aller, gesehen, gehört und als Individuum ernst genommen zu werden. Konkret heisst das

- Selbstmitteilung statt Resignation, Vorwürfe oder ungefragte Ratschläge.
- Aktiv zuhören. Sich in den Bezugsrahmen vom anderen «einschwingen».
- Ok – ok- Haltung beim Lösen von Problemen.



### Integrität

Integrität im Umgang mit Kindern und Jugendlichen bedeutet auf die Ganzheit und Unversehrtheit zu achten, d.h. die psychischen und physischen Grenzen, sowie die existenziellen Bedürfnisse aller Beteiligten zu respektieren.

Jede Form von Abwertung, Missbrauch oder Gewalt, ist eine Beziehungsbelastung. Die Folgen führen zu Ängsten, Lernschwierigkeiten, einem gestörten Selbstbild oder zu psychischen Problemen.



Eine häufig praktizierte Form der Kränkung kindlicher Integrität ist das Schimpfen. Es ist eine uralte Tradition, dass Erwachsene ihre Kinder kränken, mit dem Ziel, sie zu «ordentlichen» Menschen zu erziehen (Trübung aus dem Eltern-Ich).

Erik Sigsgaard, dänischer Kinderforscher, und seine Mitarbeitenden überraschten Pädagogen und Eltern mit den Ergebnissen ihrer Untersuchung von Kindergartenkindern. Ein Grossteil dieser Kinder war der Meinung, die meiste Zeit ausgeschimpft zu werden, während die Erwachsenen dies ganz anders empfanden. Offensichtlich discounten Erwachsene ihre Kinder, ohne sich dessen bewusst zu sein. Solche Studien tragen einen wichtigen Beitrag zur «Entrübungsarbeit» in einer pädagogischen Aus- oder Weiterbildung. Die Alternative zum Schimpfen ist ein authentisches Feedback.

### Authentizität

Authentizität beinhaltet die Fähigkeit, unverstellt und glaubwürdig zu sein.

Dies ist eine Voraussetzung für folgende drei Faktoren im Zusammenspiel mit Kindern und Jugendlichen:

- Unmittelbarer und warmherziger Kontakt zwischen Erwachsenen und Kindern.
- Persönliche Autorität, die es ermöglicht, seinen Bedürfnissen, Grenzen und Wertvorstellungen Geltung zu verschaffen.



- c) Für die effektive Bearbeitung und Lösung von Konflikten und Problemen innerhalb der Familie oder dem Klassenverband.

Doch welches Verhalten ist authentisch? Welches anerzogen und skriptgebunden?

Hier braucht es Bewusstheit über die eigene Persönlichkeit und die Fähigkeit, situativ und adäquat aus einem produktivem Ich-Zustand auf die Realität zu reagieren.

### Verantwortung

Verantwortlichkeit ist ein traditioneller Wert. Die Veränderung in der Rollenaufteilung zwischen Vater und Mutter, die Patchworkfamilie und das Leben verschiedener Kulturen innerhalb einer Familie haben eine neue Dimension der sozialen Verantwortung in den Mittelpunkt gerückt. Die Verteilung der Verantwortung für das Funktionieren der Familie und die Fürsorge der Kinder zu gewährleisten, muss individuell geregelt werden. Die Balance zwischen notwendiger Fürsorge und Bevormundung der Kinder und Jugendlichen soll dabei berücksichtigt werden. Es ist oft eine Gratwanderung zwischen notwendiger Machtausübung und einem Machtmissbrauch, ein Abwägen zwischen Elternverantwortung und Eigenverantwortung der Kinder.



Im Unterschied zur sozialen Verantwortung kann die persönliche Verantwortung nicht ausgehandelt oder delegiert werden. Für sich einstehen, eigene Bedürfnisse, Grenzen und Werte formulieren und vertreten, das kann nur jede und jeder für sich. Für sich sorgen, um nicht übergangen und ausgenutzt zu werden, ist eine wesentliche Voraussetzung für die Zufriedenheit innerhalb einer Beziehung, damit Nähe und Intimität zugelassen werden kann. In diesem Zusammenhang gefällt mir der Begriff der «bezogenen Autonomie» von Leonhard Schlegel.

### Gemeinschaft

Der Mensch ist ein soziales Wesen. In der Gemeinschaft werden existenzielle Grundbedürfnisse gestillt. So wird die Gemeinschaft zu einem kostbaren, lebensnotwendigen Wert.

Gemeinsame Erlebnisse, verbindende Traditionen, gemeinsam Spass und Freude haben, die Verteilung von Aufgaben und Verantwortung und das gemeinsame Überwinden und Lösen von Krisen, Problemen und Konflikten, tragen zu einer gut gelungener Gemeinschaft bei.



Kinder können ihre Familie nicht auswählen. Sie sind in einer «Schicksalsgemeinschaft». Das trifft oft auch für andere Kindergruppen, wie zum Beispiel eine Schulklasse, zu. Dies stellt für die Kinder eine besondere Herausforderung dar, die beim Zusammenleben berücksichtigt werden sollte.

Die Verantwortung der Beziehungsqualität, die von der Würde, der Grundhaltung «ich bin ok – du bist ok», der Stroke-Kultur, der echten Fürsorge und Wahrung der Integrität abhängt, liegt bei den Erwachsenen.

## Führungsrolle

Jesper Juul meint in seinem Buch «Was Familien trägt»:  
«Gut, dass wir weggekommen sind vom autoritären Stil, weg vom Machtmissbrauch! Gut, die Bewusstheit, dass das Gegenteil davon, der Laissez-faire-Erziehungsstil, eine Art Vernachlässigung ist und gut, dass wir weggekommen vom demokratischem Stil, der letztlich oberflächlich und unethisch ist, und uns hin zu einem postdemokratischen Stil entwickeln.»



Beim *postdemokratischen Erziehungsstil* haben die Erwachsenen klar die Führungsrolle und die Verantwortung für die Beziehungsqualität, die wiederum von einem würdevollen Umgang, einer Grundhaltung von «ich bin ok – du bist ok», einer echten Fürsorge und der Wahrung der Integrität, geprägt ist.

Eltern, die in ihrer Funktion eine Familienperspektive entwickeln, bei der die soziale und persönliche Entwicklung aller Beteiligten von Bedeutung ist, profitieren für ihr eigene Persönlichkeitsentfaltung, ohne dabei das Kinder zu vernachlässigen oder es für eigene Zwecke zu missbrauchen.

Führung, die aus allen produktiven Ich-Zuständen vollzogen wird, gibt Sicherheit und ermöglicht Raum

- a) für das Gestalten sinnvoller Beziehungen.
- b) sich für die familiäre Gemeinschaft wertvoll zu erleben.
- c) Träume zu verwirklichen und Ziele zu erreichen.
- d) zur Bewältigung von Alltagsproblemen.

## Quellen

Sigsgaard, Erik (2012). Schimpfen? Es geht auch anders! Wie Sie einen liebevollen und wertschätzenden Umgang mit Ihren Kindern entwickeln. Dörfles: Renate Götz.

Juul, Jesper (2016). Was Familien trägt. Werte in Erziehung und Partnerschaft. Ein Orientierungsbuch. Weinheim: Belz.

Juul, Jesper (2017). Grenzen, Nähe, Respekt. Auf dem Weg zur kompetenten Eltern-Kind-Beziehung. Reinbek: rororo.

Juul, Jesper (2016). Nein aus Liebe. Klare Eltern – starke Kinder. Weinheim: Belz.

Schlegel, Leonhard (1993). Handwörterbuch der Transaktionsanalyse. Freiburg im Br.: Herder.

## Seminare und Elternkurse

[www.ebi-zuerich.ch](http://www.ebi-zuerich.ch)

[www.antonio-giacomin.ch](http://www.antonio-giacomin.ch)